

Gründerversammlung

am 10. November 1911. in der Hofmann  
Kuchengasse 15 Mann.  
Der Verein führt den Namen Musikverein  
Mittelstadt. Als Kassenwart wurde einstimmig  
gewählt: Friedrich Lütz. Als Kassenschreiber  
Wilhelm Baumann, welcher zum Lauf  
eines Kassiers ist. Weiter wurden gewählt  
als Schriftführer Ernst Meißner, als  
Beisitzer und Mitglieder: Friedrich Lütz, Wilhelm  
Meißner, Walter, Schriftführer Hermann, Wilhelm  
Lütz, Friedrich Meißner für Kassenschreiber.  
Friedrich Lütz ist. Adolf Krammer  
denn es ist gut. Dank der Unterstützung  
es wurde beschlossen, daß letzterer  
verantwortlich sein soll. Der Verein soll die  
gaben am 1. Oktober sein, und soll die  
jährliche Generalversammlung im  
Oktober stattfinden, und werden die  
jährliche im April. Der Verein  
der Instrumente von B. Meißner soll vom  
Verein bezahlt werden. Der Vorstand  
ist festgesetzt auf 203.

Karl Meißner  
Schriftführer

Festschrift 2011

# VR-BankCard PLUS

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Die **VR-BankCard PLUS** bietet Mitgliedern der Volksbank Metzingen - Bad Urach eG **goldwerte Vorteile**.

Zücken Sie bei teilnehmenden Händlern und Dienstleistern einfach Ihre **VR-BankCard PLUS** und Sie profitieren beim Einkauf bei unseren

Kooperationspartnern durch exklusive Sonderleistungen.

Mehr zur "Goldkarte" finden Sie unter:  
[www.volksbank-metzingen-badurach.de](http://www.volksbank-metzingen-badurach.de)

**Sie sind noch nicht Mitglied bei uns?  
Dann sollten wir darüber sprechen!**

**Volksbank  
Metzingen - Bad Urach eG**



[www.volksbank-metzingen-badurach.de](http://www.volksbank-metzingen-badurach.de)



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Festprogramm	2
Grußworte	3
Wissenswertes aus der Geschichte	8
Interviews	13
Vereinsstatistik	23
Jugendarbeit	26
Flöten	28
Bläserklasse	29
Vorstufenorchester	30
Seniorenkapelle	31
Stammkapelle	32
Impressionen	34
Beitrittserklärung	37
Förderverein	39
Platz für unsere Unterstützer	40
Blasmusikverband Neckar-Alb	62

## Was passiert alles im Jubiläumsjahr – Festprogramm

- 16.01.2011 Konzert in der kath. Kirche in Mittelstadt
- 09.04.2011 Jahresfeier des Musikverein Mittelstadt
- 08.05.2011 Wertungsspiel: Vorstellung der Pflichtstücke. Dozent: Franz Watz
- 26.06.2011 Hock am Neckarradweg (Förderverein MV Mittelstadt)

## Festwochenende an der Sporthalle

- 15.07.2011 Neckartaler – Blasmusik & mehr  
Zünftig – anspruchsvolles Entertainment... Unterhaltende Musik vom Feinsten und Musik für jeden Geschmack...
- 16.07.2011 Nachmittagsunterhaltung mit der Senjorenkapelle Mittelstadt, sowie den Veteranenkapellen Kirchentellinsfurt und Großengstingen
- Überreichung der Pro-musica-Plakette mit Oberbürgermeisterin Barbara Bosch
- Berthold Schick und seine Allgäu6  
In Minimalbesetzung bietet „allgäu6“ mit sieben Musikern böhmisch-mährische „Blasmusik vom Kleinsten“ in bestechender Qualität!
- 17.07.2011 Jubiläumsfesttag mit Umzug, Nachmittagsunterhaltung und Vereinsabend

## Böhmisch-Mährisches Wertungsspiel

- 22./23.10.2011 Böhmisch-Mährisches Wertungsspiel des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg

## Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Reutlingen



„Mit der Flöte fing alles an.“ Mittlerweile hat es sich herumgesprochen: Das älteste bekannte Musikinstrument war eine Knochenflöte, geschaffen von unseren Urahnen vor über 35.000 Jahren, Fundort: Schwäbische Alb.

Mit Flöten fangen auch viele Vorschul- und Grundschulkinder an, die später Musik im Musikverein Mittelstadt machen – dank des tollen Angebots einer Flötengruppe für die Jüngsten des Vereins.

Mit Posaunen fing allerdings der Musikverein Mittelstadt vor 100 Jahren an. Für kurze Zeit war man kirchlich gebunden, bevor man sich doch für das breitere Spektrum der Blasmusik entschied. Heute ist der Musikverein Mittelstadt vom Vereinsleben der Bezirksgemeinde nicht mehr wegzudenken, auch in der Region hat er seinen Stellenwert und gilt als überdurchschnittlich engagiert. Quer durch alle Altersgruppen werden hier sehr aktiv Musik und Geselligkeit gepflegt, sei es im

Vorstufenorchester, im Gemeinschafts-Jugendorchester von Mittelstadt und Bempflingen, im Hauptverein oder in der Seniorenkapelle.

Ein solch lebendiges kulturelles Engagement muss hochgehalten und gewürdigt werden. Deshalb verleiht der Bundespräsident Musikvereinen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens erworben haben, anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens die PRO MUSICA-Plakette. Die Mittelstädter erhalten diese hohe Auszeichnung, wozu ich herzlich gratuliere und mich mit der Jubiläumsgabe der Stadt Reutlingen anschließe. Ich freue mich, dass bereits 18 Musiker des Vereins auch die Musikernadel der Stadt Reutlingen als besonderes Zeichen des Dankes und der Anerkennung für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft im Musikverein überreicht bekommen haben. Was wäre eine Stadt ohne Musikvereine!

Machen Sie weiter so, fördern Sie die Jugend, bereichern Sie die Feste, bringen Sie gute Stimmung mit, wo immer Sie auftreten – denn seit der Steinzeit gehört Blasmusik unabdingbar zu unserer Kultur!

Barbara Bosch  
Oberbürgermeisterin der Stadt Reutlingen

## Grußwort des Blasmusikverbandes Neckar-Alb Reutlingen-Tübingen e.V.



Liebe Musikerinnen und Musiker,  
werte Mitglieder des Musikvereins  
Mittelstadt, verehrte Gäste,

der Musikverein Mittelstadt kann mit Stolz  
auf 100 Jahre seines Bestehens blicken.  
Zu diesem runden Jubiläum gratuliere  
ich im Namen des Blasmusikverbandes  
Neckar-Alb ganz herzlich.

Im Jubiläumsjahr wird der Musikverein  
außerdem mit der Pro Musica-Plakette  
ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch  
zu dieser außergewöhnlichen Ehrung.

Zusätzlich richtet der Musikverein im Ju-  
biläumsjahr das Wertungsspiel für Böh-  
misch-Mährische Blasmusik des Blas-  
musikverbandes Neckar-Alb aus. Ein  
Dankeschön für dieses zusätzliche Enga-  
gement.

In dieser 100 jährigen Geschichte hat  
sich der Musikverein hervorragend ent-  
wickelt und viele Musikbegeisterte haben

mit großem Idealismus die Tradition der  
Blasmusik unterstützt und weitergeführt.  
Eine gute Kameradschaft und persön-  
liches Engagement sind die Pfeiler, die  
diese Entwicklung ermöglichten. Dafür  
gilt allen mein herzlicher Dank. Außerdem  
hat der Musikverein in diesen 100 Jahren,  
bei festlichen oder traurigen Anlässen,  
die kulturelle Gemeinschaft in Mittelstadt  
in hohem Maße mitgeprägt.

Der Jugend und den Senioren im Mu-  
sikverein gebührt natürlich meine Wert-  
schätzung beim Jubiläumsfest, denn die  
Jugend bildet das Fundament für die Zu-  
kunft und die Senioren pflegen und prä-  
gen die Tradition.

Allen teilnehmenden Musikvereinen und  
allen Gästen beim Jubiläumsfest wün-  
sche ich schöne und erlebnisreiche Stun-  
den und dem Musikverein Mittelstadt für  
die Zukunft weiterhin viel Erfolg und viel  
Freude mit unserem schönen Kulturgut,  
der Blasmusik.

Helmut Vöhringer  
Vorsitzender des Blasmusikverbandes  
Neckar- Alb Reutlingen-Tübingen e.V.

## Grußwort des Bezirksbürgermeisters von Mittelstadt



Liebe Musikantinnen und Musikanten,  
sehr verehrte Gäste aus nah und fern,

seit einhundert Jahren spielen und musi-  
zieren Mittelstädter mit Begeisterung bei  
unzähligen Anlässen zur eigenen und  
zur Freude vieler Musikfreunde. Zu die-  
sem besonderen Jubiläum darf ich dem  
Musikverein auch im Namen des Bezirks-  
gemeinderates herzlich gratulieren und  
für die Zukunft weiterhin viel Erfolg wün-  
schen.

Wenn auf einhundert Jahre Vereins-  
arbeit zurückgeschaut wird, sind sehr  
viele Übungsabende, viele Ausschuss-  
sitzungen, Versammlungen, aber auch  
bemerkenswerte Feste in der Erinnerung.  
Was wäre ein 1. Mai in Mittelstadt ohne  
die Klänge von unserem Musikverein?  
Bis auf den heutigen Tag wird der Nach-  
wuchsarbeit ein sehr hoher Stellenwert  
eingeräumt. Diese praktizierte Weitsicht  
ist die Basis für eine erfolgreiche Zukunft  
des Vereines.

Bei der guten Zusammenarbeit der Ver-  
eine, Institutionen und der Kommune ist  
der Musikverein mit seiner Jugendkapel-  
le, der Seniorenkapelle und der Schwä-  
bischen Blaskapelle eine wertvolle und  
zuverlässige Größe. Vielen herzlichen  
Dank für dieses wiederkehrende Einbrin-  
gen in unsere Gemeinschaft.

Allen Gästen und Besuchern der Jubilä-  
umsveranstaltungen wünsche ich einen  
angenehmen und unterhaltsamen Aufent-  
halt in Mittelstadt!

Wilhelm Haug  
Bezirksbürgermeister von Mittelstadt

## Grußwort der Vorstandschaft des Musikverein Mittelstadt e.V.

Liebe Mittelstädter, liebe Festbesucher,

wir freuen uns sehr, dass Sie alle mit uns das 100-jährige Vereinsjubiläum feiern. Dankbar und stolz blicken wir zurück auf das was wir erreicht haben. Dies gilt vor allem den vielen aktiven und passiven Mitgliedern, die den Verein in den letzten 100 Jahren zu dem machten, was er heute ist: Ein Stück Kulturgut, fest verwurzelt im Mittelstädter Leben.

Derzeit ist unser Verein gut aufgestellt: Eine muntere Seniorenkapelle zeigt, dass es Ihnen immer noch Spaß macht zu musizieren. Die aktive Kapelle gibt im Wettbewerb mit den umliegenden Kapellen ein gutes Bild ab. Besonders stolz sind wir auf unseren Nachwuchs, der in Kooperation mit der Jugendkapelle Bempflingen erfolgreiche Auftritte bestreitet.

Die Weitergabe des Kulturgutes Musik an die nächsten Generationen ist ein wichtige Aufgabe und unser vorrangiges Ziel. Wir vertrauen auf eine tatkräftige Führung und auf unsere fleißigen MusikerInnen, Vereinsmitglieder und allen, die uns wohlgesonnen sind. Packen wir also die nächsten 100 Jahre an!

Das Jubiläumsjahr bietet musikalische und unterhaltsame Veranstaltungen. Das Benefizkonzert am 16.01.11 in der kath. Kirche bildete den musikalischen Auftakt. Bei der Jahresfeier am 09.04.2011 wird ein Konzept mit volkstümlicher Blasmusik umgesetzt. Den Höhepunkt im Jubiläumsjahr bildet das Wochenende vom 15. – 17.07.2011.



Nach dem Fassanstich spielen die Neckartaler. Tags darauf hören Sie mit den Allgäu6 solistische Höchstleistungen. Der Sonntag steht im Zeichen der Partnerschaft mit den befreundeten Kapellen und den örtlichen Institutionen. Mit einem Festzug, Nachmittagskonzert sowie einem Vereinsabend, den alle Mittelstädter Vereine gestalten, ist reichlich Programm geboten. Am 23.10.2011 findet ein böhmisch-mährisches Wertungsspiel statt, bei dem der Blasmusikverband Neckar-Alb zu Gast in Mittelstadt ist.

Ein besonderer Dank geht an alle Helfer und Sponsoren, sowie der Stadt Reutlingen und der Bezirksgemeinde Mittelstadt, durch deren Unterstützung das Jubiläum in dieser Form erst möglich wurde.

Seien Sie recht herzlich willkommen und feiern Sie mit uns:  
100 Jahre Musikverein Mittelstadt e.V.

Michael Jetter, Dietmar Lutz und  
Hans Schäffer  
Vorstandschaft des Musikvereins  
Mittelstadt

## Grußwort des Dirigenten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Schwäbischen Blaskapelle Mittelstadt,

Als Dirigent möchte ich dem Musikverein und meinen aktiven Mitgliedern, sowie der Vorstandschaft recht herzlich zum 100-jährigen Jubiläum gratulieren.

Seit 100 Jahren präsentiert der Musikverein Mittelstadt eines der wichtigsten Kulturgüter unseres Landes. Mit seinen Aktivitäten kann man hier mit Stolz auf eine tolle Vergangenheit zurückblicken. Es ist unsere Pflicht dieses Kulturgut, die Blasmusik, zu erhalten, auszubauen und fortzusetzen. Deshalb ist es sehr wichtig in unserem Verein eine gute Jugendarbeit zu leisten und auch den Jugendlichen die Blasmusik mit ihren verschiedenen Stilrichtungen, von böhmisch-mährisch über Swing bis hin zu Sinfonischen Werken näher zu bringen. Nur dadurch kann dieses Kulturgut "Blasmusik" so wie in den letzten 100 Jahren unsere Freunde und Gönner des Musikvereins Mittelstadt auch die nächsten 100 Jahre in ihren Bann ziehen und begeistern.

Wir werden alles daran setzen dieses erreichen zu können.

Thorsten Feisthammel  
Dirigent des Musikverein Mittelstadt



## Wissenswertes aus der Geschichte des Musikvereins Mittelstadt

Kaum zu glauben, jetzt sind schon wieder 10 Jahre vergangen, seit die letzte große Zusammenfassung über die Geschichte des Musikvereins geschrieben wurde.

Heute steht dieser geschichtliche Rückblick unter „Der Verein“/„Geschichte“ auf [www.mv-mittelstadt.de](http://www.mv-mittelstadt.de).

### Folgen Sie uns auf eine Zeitreise:

#### 2001

Der Höhepunkt des Jahres 2001 war das 90-jährige Vereinsjubiläum. Vom 13.-15.07.2001 wurde dies mit einem großen Zeltfest gefeiert. An 3 Tagen wurde Stimmung, Blasmusik vom Feinsten und Kulturelles geboten. Leider war uns Petrus nicht sonderlich gut gesinnt, denn es regnete wie aus „Kübeln“. Freitags spielten die „Blaumeisen“ und brachten das Zelt mit fetzigen Titeln aus Schlager, Pop und Rock zum Kochen. Samstags bot die Gruppe „Gloria“ Blasmusik vom Feinsten. Wir konnten oft nur Staunen über solche Perfektion. Es wurden moderne Stücke bis hin zur tschechischen Blasmusik geboten. Nach 2 ereignisreichen Tagen war der Sonntag traditionell. Der Sonntagmorgen begann mit dem Festgottesdienst und anschließendem Frühschoppen. Höhepunkt des Tages war natürlich der Festzug durch Mittelstadt. Mit dem Heimatabend endeten die Festtage.

Als weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr bildete unser Konzert. Vom Klarinetten-Solo „Le Petit Fleur“ bis hin zu einem Arrangement für 2 Klarinetten und einer Tuba „Duft Bienen-dicke Brummer“, ein

Posaunen-Solo „Matrimony“ und noch vielen weiteren Stücken fanden bei dem Publikum großen Anklang.

Im Dezember konnten wir einen Spendscheck im Rahmen einer kleinen Feier mit dem Reinerlös des Konzertes an das Mutter-Werner-Heim in Reutlingen übergeben.



Neben unserem Geburtstag feierte der FC Mittelstadt sein 75-jähriges Bestehen. Wir waren natürlich gerne mit dabei.

Zur Einweihung seiner neuen Firmenhalle veranstaltete Michael Ehmke, unser Tübist, einen Tag der offenen Tür. Wir spielten am Sonntagnachmittag für die vielen Gäste. Die neue Sporthalle in Mittelstadt wurde mit einem Festakt eingeweiht.

Außerdem spielte der Musikverein Mittelstadt beim Sieben-Keltern-Fest in Metzingen, beim Festzug des MV Sondelfingen, beim Kleintierzuchtverein und in Cleeborn.

#### 2002

Zahlreiche Veranstaltungen im Ort werden vom Musikverein musikalisch begleitet: 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Mittelstadt/Sporthallenfest/Seniorennachmittag...

Beim Tag der offenen Tür der Firma Kocher/Lutz übernimmt der MVM neben der musikalischen Unterhaltung auch das „Catering“.

Der diesjährige Musikerflug führte in den Schwarzwald.

Unser Tübist Thomas Müller hatte den Musikverein zum Richtfest seiner neuen Firmenhalle eingeladen. Zuerst wurde die Halle vom Zimmermann mit dem Richtspruch eingeweiht ehe dann der gemütliche Teil startete.

Bereits zum 2. Mal machten wir uns auf den Weg nach Aulendorf. Wir spielten im Schloßhof umgeben von den alten Gemäuern was wiederum eine gute Akustik ergab. Viele Gäste und unsere mitgereisten Fans lauschten unserer Musik.

#### 2003

25.5.2003: Die neue „blaue Brücke“ über den Neckar wird mit einem „Brückenfest“ eingeweiht.

Im Jahrhundertsommer schwitzt auch der MVM bei den Veranstaltungen. U.a.:

175 Jahre MV Harmonie Unadingen/100 Jahre MV Uhlbach/Neckarfest Rottenburg/Neckarfest Mittelstadt/Festzug in Metzingen/Kurkonzert Bad Urach.

Der Frühschoppen bei unseren Freunden vom Z 105 (unserem Kleintierzuchtverein) fällt dagegen komplett ins Wasser.

Der Ausflug der aktiven Musikerinnen und Musiker, führte uns dieses Jahr nach Dalaas (Vorarlberg). Zwei Tage lang genossen wir das wunderschöne Wetter und die herrliche Bergwelt.



Kurkonzert in Bad Urach

Mit dem Motto „Peter und der Wolf“ fand der erste Jugendworkshop statt. Zwei Tage lang wurde in der Festhalle gebastelt, ausprobiert und geprobt bis dann das Märchen aufgeführt werden konnte.

#### 2004

Der MVM umrahmt die Feierstunde zur Wiederaufstellung des Kriegerdenkmals auf dem Friedhof.

„Wachablösung“ auf dem Mittelstädter Rathaus. Brunhilde Schad wird musikalisch verabschiedet und Elmar Rebmann als neuer Bezirksbürgermeister mit Pauken und Trompeten ins Amt eingeführt. Der Musikverein folgte zahlreichen Einladungen und spielte in Neckartenzlingen, Hemmendorf, Reutlingen, Tischardt, Grafenberg, Ohmenhausen, Sondelfingen und bei den kirchlichen Tagen „Himmel und Erde“.

#### 2005

Dirigentenwechsel – im Mai 2005 übernimmt Bruno Seitz übernimmt den Taktstock des MVM.

Während unsere Hasen und Hühner vom Z 105 endlich mal wieder Sonnenschein zum Frühschoppen bestellt haben, fällt unser Tag der Blasmusik dem Regen zum Opfer und muss in die Festhalle verlegt werden.

Musikalisch waren wir in diesem Jahr viel unterwegs: Musikfest des MV Cleeborn, Neckarfest in Mittelstadt, Kurkonzert in Bad Urach, Sommerfest in Weilheim/Teck und beim Weinfest in Sondelfingen. Beim Bräu-Oktoberfest der Hirschbrauerei in Böhringen wird der MVM für 5 Stunden Unterhaltungsmusik verpflichtet.

## 2006

Mit Bruno Seitz nimmt der MVM am 1. Böhmischo-mährischen Wertungsspiel in Derendingen teil und erreicht in der Kategorie 4 (schwer) ein „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“.

Bedingt durch die WM in Deutschland war auf dem Stadtfest in Reutlingen die Hölle los.



Bruno Seitz und Lisa Grabner auf der Rückfahrt von Brackenheim

Beischönstem Sonnenschein war der MVM zum Sommerfest des Weinguts Winkler

in Brackenheim, um 3 Stunden Nachmittagsunterhaltung zu bieten.

Außerdem spielte der Musikverein in Neuhausen/Erms, Cleeborn, Gomaringen und Metzingen.

## 2007

Wir starten ins neue Vereinsjahr mit Günter Eberle als neuen Dirigenten.

Unser Bassist Thomas Müller feiert sein 10-jähriges Betriebsjubiläum. Nach der langen Maitour unterhalten wir die Gäste noch am Nachmittag.

Das 1. Mittelstädter Radwegfest des MVM wird ein voller Erfolg und „schreit“ nach Wiederholung.

Ab sofort und bis heute sind wir vom Weingut Winkler in Brackenheim für die musikalische Ganztages-Unterhaltung über 6 Stunden „gebucht“.

Das Seniorenzentrum Mittelstadt wird mit einem Dorffest rundherum eröffnet, der MVM ist für die Musik zuständig.

Ebenso beim Seniorennachmittag, den Kirchentagen in der Festhalle und beim Frühschoppen zu 130 Jahren FFW Mittelstadt.



Kanone vom Maischerz

## 2008

Sensations-Kanonen-Maischerz auf dem Mittelstädter Kreisverkehr, die Idee und Durchführung kommt aus den Reihen der Bassisten.

Trotz EM finden rund 90.000 Menschen den Weg zum Reutlinger Stadtfest und sorgen für guten Umsatz am MVM-Stand. Ungern wird Elmar Rebmann als Bürgermeister nach Bad Urach verabschiedet, aber dafür mit einem zünftigen „Gruß aus Mittelstadt“.

Der Förderverein des Musikvereins Mittelstadt wird gegründet.

Was früher Jugend Art der Stadt Reutlingen, ist heute der Jugend-Treff der Blasmusik. In diesem Jahr ist Mittelstadt der Veranstalter. Die Jugendkapellen aus Ohmenhausen, Sondelfingen und natürlich auch aus Mittelstadt hatten fetzige Programme einstudiert, mit denen sie ihr Publikum begeisterten. Beim Finale standen alle Kapellen gemeinsam auf der Bühne.

## 2009

Thorsten Feisthammel aus Metzingen ist der neue Dirigent des MVM.

Zum Großereignis 225 Jahre Stadtkapelle Überlingen ist der MVM zum Platzkonzert geladen – ein wahres Musikantenspektakel am Bodensee.

Bassisten Michael Ehmke feiert sein „Schwabenalter“ auf der Berliner Hütte in den Zilertaler Alpen. Der MVM schleppt sogar die Instrumente hoch hinauf.

Nach langer Bauzeit wird die Mittelstädter umgestaltete Ortsmitte „eröffnet“ – natürlich mit Musik vom MVM.

An einigen Sommerabenden ist der MVM zu hören – bei Marschproben im Industriegebiet – damit bei den Festzügen am Schwörtag in Reutlingen, beim Heimatfest Metzingen und beim Festzug zu den Heimmattagen 2009 in Reutlingen alle ordentlich marschieren können.



Geburtstagsständchen in 2.000 m Höhe auf der Berliner Hütte

## 2010

Ein Mega-Ereignis: Landesmusikfest in Metzingen. Der MVM nimmt am böhmisch-mährischen Wertungsspiel teil. 1 Punkt trennte uns von der Note 1. Der Massenchor war überwältigend und der Festzug schier endlos.

Ein weiterer Höhepunkt stand im Terminkalender: die MVM – Jugendkapelle erreicht beim Jugendwertungsspiel in Ofterdingen ein „Hervorragend“. Wir sind stolz auf unseren Nachwuchs!

Musikalisch waren wir im Einsatz bei der Feuerwehr Mittelstadt, beim Stadtfest in Reutlingen, beim Bierfest in Betzingen, beim Weingut Winkler, bei der Sichelhenke in Reicheneck und beim Zwetschgenfest in Neidlingen.

### Zahlen, Daten und Fakten aus der Chronik seit 1954, die bisher wohl noch keiner gezählt hat.

#### Musikernadel der Stadt Reutlingen:

Seit diese Ehrennadel verliehen wird, war nahezu immer ein Aktiver des MVM dabei. Schauen Sie auf die Revers der Uniform und zählen Sie selbst. Wir sind stolz darauf, so viele Ehrennadelträger in unseren Reihen zu haben.

#### Seit 1954 spielte der MVM...

- auf 21 Musikerhochzeiten
- 2x bei einer Goldenen Hochzeit (50 J.)
- 1x bei einer Eisernen Hochzeit (65 J.)
- 64 „Sonderständchen“
- bei über 900 Auftritten und Einsätzen
- bei 76 „Musikfesten“
- bei 53 MVM – Jahresfeiern
- bei 13 Kreismusikfesten
- bei 9 Bezirksmusikfesten
- bei 1 Bundesmusikfest (1954)
- bei 1 Landesmusikfest (2010)

#### Maispielen/Mai-Tour:

1954 wird die erste Mai-Tour dokumentiert. Seit 1961 ist der MVM jedes Jahr am 1. Mai ab 7.00 Uhr auf Tour durch Mittelstadt. Seit 1969 auf dem Traktor (mit einigen witterungsbedingten Unterbrechungen).

#### Wertungsspiele, an welchen der MVM teilgenommen hat:

- 1954** beim Bundesmusikfest in Aalen  
**1957** Marsch-Musik-Wettbewerb in Neuhausen/Erms  
**1958** beim Kreismusikfest in Wannweil

- 1960** beim Bezirksmusikfest in Gomaringen → 1. Rang/Oberstufe  
**1961** beim Bezirksmusikfest in Ergenzingen → 1. Rang/Oberstufe  
**1967** beim Kreismusikfest in Kohlberg/Marsch-Musik-Wettbewerb → 1. Rang  
**1968** beim Bezirksmusikfest in Kirchentellinsfurt → 1. Rang/Oberstufe  
**1973** beim Bezirksmusikfest in Mössingen → 1. Rang/Oberstufe  
**1987** Wertungsspiel in Metzingen/Oberstufe + Stundenchor → 1. Rang + Belobigung  
**1996** Wertungsspiel in Derendingen → sehr-gut/gut in der Mittelstufe  
**2006** Böhmischemährisches Wertungsspiel in Derendingen → mit sehr gutem Erfolg/Kategorie 4 (schwer)  
**2010** beim Landesmusikfest in Metzingen Böhmischemährisches Wertungsspiel → mit gutem Erfolg/Kategorie 4 (Oberstufe)



## Interviews

### Interview mit Philip Umstatt durch Lisa Grabner und Hans Schäffer

Philip Umstatt ist nun 84 Jahre alt und seit 1953 Mitglied und mittlerweile Ehrenmitglied im Musikverein. Nach Krieg und Vertreibung fand Philip, der Schwiegersohn unseres Ehrendirigenten Peter Fihn, in Mittelstadt eine neue Heimat und trat als 27-jähriger in den Verein ein. Aus heutiger Sicht ist es eher ungewöhnlich, dass ein junger Mann sich zum Erlernen eines Instrumentes entscheidet, aber seine musikalischen Neigungen haben bis zum heutigen Tag angehalten.

Der junge Trompeter wechselte nach einem Jahr von der „Jugendkapelle“ ins aktive Orchester. Als Schwiegersohn, oder vielleicht auch gerade deswegen, blieb ihm die Strenge des Dirigenten nicht erspart, denn Peter Fihn, den man kurz als Perfektionist bezeichnen konnte, legte größten Wert auf exaktes Spielen. Philip erzählte, dass Peter Fihn selbst täglich übte und vermutlich auch diesen Maßstab an ihm anlegte. Ein Jahr später wechselt er zu den Flügelhörnern.

Über seine aktive Zeit in der Kapelle erinnerte er sich noch gut an die verschiedenen Auftritte, insbesondere an jene bei der Donauschwäbischen Landmannschaft wo z.B. in der Reutlinger Lifthalle jährlich große Tanzveranstaltungen gespielt wurden. Auch die Ausflüge waren stets ein gesellschaftliches Highlight im Vereinskalendar.

Während seiner aktiven Musikerzeit war sein Onkel Hans Kleiner Dirigent in Neckartenzlingen und zeitweise auch in Pliezhausen, was zu einer gewissen Rivalität in der Familie führte. 1957 baute Philip in Neckartenzlingen ein Haus und beendet dann auch seine aktive Zeit im Verein. Doch es vergeht fast keine Veranstaltung des Musikvereins, an dem die Familie Umstatt nicht teilnimmt.

Noch heute spielt Philip mit seinem Akkordeon gerne Musikstücke seines Schwiegervaters, so zum Beispiel den Brautwalzer, zu dem er seinen eigenen Text – eine Art Liebeserklärung an seine Frau Maria – singt; Gehirnjogging nennt das Philip schmunzelnd.



Peter Fihn

### Interview mit Karl, Eugen und Willy Müller – geführt von Hans Schäffer und Andrea Lauxmann

Dieses Interview war für mich ein sogenanntes Heimspiel – nicht nur weil es im



Esszimmer meiner Eltern stattfand, sondern weil Hans und ich meine eigene Familie, also Onkel Karl, Döte Eugen und Willy (meinen Papa), befragen konnten. Meine Tante Marianne und meine Mutter waren auch dabei und konnten manches Ereignis aus eigener Erfahrung bestätigen, denn die Müller-Buben hatten damals fleißig ihre Freundinnen bzw. Ehefrauen bei den Festern und Ausflügen des Musikvereins mitgenommen.



v. l. Willy, Otto, Karl sen., Karl jun. Eugen Müller

Die Familie Müller war/ist sehr musikalisch und vereinsverbunden: Mutter Pauline Müller und ihre Töchter Lieselotte und Gertrud sangen/singen für ihr Leben gerne, die 4 „Buben“ musizieren bis heute im Musikverein.

Karl Müller, der älteste der sechs Müller-Geschwister, war der erste, der in den Musikverein eintrat. Nach dem Krieg war es wohl Sitte in der Neujahrsnacht um Mitternacht im Dorf zu musizieren. Karl hat sich das angeschaut und schwub-diwub war er im Musikverein. Wohl hat er in seiner Jugend noch Fußball gespielt, doch

war die Sportkarriere von kurzer Dauer. Die Vereine waren damals sehr begehrt, denn man konnte die Welt außerhalb Mittelstadts erkunden – auch ohne Eltern wohlgemerkt. Eine Jugendkapelle im heutigen Sinne gab es damals nicht. Die Musik-Anwärter trafen sich sonntagsmorgens bei Maler Karl Kimmerle im Gartenhäusle und haben dort geübt (siehe Bild unten, etwa Anfang der 50er Jahre). Die Anfänger durften mit den nicht so schwierigen Stimmen beginnen. So auch Karl. Er lernte das 2. Tenorhorn als Begleitstimme. Eine Uniform bekam er damals nicht, schwarze Hose und weißes Hemd mussten genügen.



Es gibt eine kleine (umstrittene) Familienanekdote: Karl muss wohl zu seinen Brüdern gesagt haben: „Wenn einer von euch in den Musikverein eintritt, höre ich auf!“ Gott sei Dank hat er das nicht wahr gemacht, denn Karl ist heute, meinem Wissen nach, der älteste aktive Musiker im Verein. Hut ab, Onkel Karl!

Eugen Müller war der nächste im Musikverein. Er wollte ursprünglich beim Po-

saunenchor anfangen, doch dort stand nach mehrfacher Anfrage kein Instrument zur Verfügung. Also ging er doch zum Musikverein. Eugen musste sich damals ein Instrument mit einem anderen Musiker teilen, und musste dies immer zur Jugendprobe abholen. Gottlob Kurz muss zu Zeiten Eugens mit der Jugend geübt haben. Sobald man eine Notenreihe mit Triolen spielen konnte, durfte man zur Stammkapelle. (Ich habe mir überlegt, wie ich einem Nichtmusiker eine Triole erklären soll: 3 Noten auf einen Schlag – nicht gleichzeitig sondern nacheinander-verstanden? ...wenn nicht, fragen Sie bitte die Müller-Geschwister, denn die können es mittlerweile, da bin ich mir sicher!).

Nach Bruder Otto hat auch Willy beim Musikverein angefangen. Er war damals 14 Jahre alt. Willy durfte Es-Horn spielen, auch wie Bruder Otto. Bei ihm gab es damals eine richtige Jugendkapelle. Eine Geschichte aus der damaligen Jugendkapelle: Willy war mit dem Musikverein in der Jugendherberge in Wiesensteig. Dort hatten sie Unterricht bei Herrn Bezirksdirigent Bengel. Herr Bengel war wohl ein recht korpulenter Mann und hat Willy vor versammelter Mannschaft gefragt, ob der Musikverein kein Geld hätte um ihm ein neues Instrument zu kaufen, denn sein Es-Horn war sehr alt und hatte überall Dellen. Das war ihm sehr peinlich. Trotz der strengen Regeln in der Jugendherberge sind die Jungs am Abend abgehauen. Als sie der Polizei weit nach 22 Uhr begegneten, sind sie durch die Büsche geflohen. Mit der Folge, dass einer in den Bach flog und

triefnass bei der Jugendherberge ankam. (Unter 16 Jahren musste man um 22 Uhr brav im Bett liegen).

In der Stammkapelle haben alle Vier unter Dirigent Völter, dann unter Peter Fihn gespielt und an vielen Auftritten und Wertungsspielen teilgenommen. Peter Fihn war ein strenger Dirigent. Alle Musikstunden wurden fleißig besucht, gefehlt hat man nie. Das zeigen die unzähligen Musikergläser im Hause Müller. Ein Musikerglas mit Namensgravur gab es für treue Besuche in der Musikstunde. Diese Auszeichnung gibt es heute noch.

Der Musikverein war musikalisch auf hohem Niveau und spielte in der Oberstufe viele Auszeichnungen ein. Meist fanden die Wertungsspiele im Festzelt statt und danach wurde noch am Festzug teilgenommen.



Legendär waren auch die Ausflüge des Musikvereins: Zum Beispiel in Brixen im Thale, 1957, nahmen unsere Musiker beim Heimkehrer- und Trachtenfest teil. Schon die Busfahrt war sensationell, denn

die Pauke und die Tuba mussten auf dem Dach festgeschnallt werden. Bei niedrigen Brücken mussten die Instrumente abgeladen werden, sonst hätte der Bus nicht unten durch fahren können. In der Defiliermarschwertung wurden sie mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Willy, damals 15 Jahre alt, musste mit seinem großen Bruder Karl im Zimmer übernachten. Das hat ihn sehr geärgert, denn seine Kameraden waren alle anders untergebracht und konnten abends noch um die Häuser ziehen – Willy nicht. Damals durften die Paare nicht zusammen in einem Zimmer übernachten. Also musste Eugen mit seinem Freund Richard in einem Zimmer schlafen und deren Freundinnen – mittlerweile – Ehefrauen Marianne und Doris in einem anderen. Des Weiteren ging ein Fass Bier abhanden, das man tags zuvor unter der Bühne versteckt hatte. „Des ward bestimmt die Öschdreicher“ ... Wer es tatsächlich gemopst hat, ist bis heute noch ein Rätsel.

Ein weiteres Ereignis war der Ausflug nach Hagenau im Elsaß, 1973, zum Folklorefestival und Hopfenfest. Es waren mehrere tausend Besucher an diesem Wochenende dort. Am Festzug wurde ohne (!!!) Uniformjacke gespielt. Da Peter Fihn so aufgeregt war, sind die Mittelstädter beim Festzug an der Ehrenbühne vorbeimarschiert ohne anzuhalten und zu grüßen. Was für ein Faupax! Das abendliche Beisammensein war mit allerhand Blödsinn geschmückt, denn die „Jungen“ (da war auch unser heutiger Vorstand Hans dabei!) haben den „Alten“ Musikern bei

Nacht die Kleider und Schuhe vertauscht und versteckt. „I glaub dr Fritz hot seine Schua bis heit no et gfunda“. Morgens um 5 Uhr müssen ein paar österreichische Musiker ihre Instrumente ausgepackt haben und angefangen im Innenhof zu spielen. Einige „Junge“ von den Mittelstädtern haben da natürlich gleich mitgemacht. Langsam aber sicher sind dann wohl alle anderen aufgewacht. Meine Oma Päule muss mit wehendem Haar, im Nachthemd und ohne Gebiss (!) nach unten gerannt sein, um zu schauen was da los ist. Was für ein Anblick!



Bild vor der Festhalle in Mittelstadt 1954

Im Vereinsleben außerhalb der Musik waren die Müller-Geschwister sehr engagiert. Ämter wie Schriftführer und Kassenprüfer wurden belegt, Theater und Sketche wurden aufgeführt, Wanderungen und Ausflüge organisiert und viele, viele Stunden am Grill, am Bierstand, beim Auf- und Abbau, beim Losezählen, bei der Tombola, beim Spendeneinsammeln und was-weiß-ich-noch-alles mitgearbeitet. Auch nach dem Ausscheiden aus der Stammkapelle sind

die Müller's als treue Gäste und Zuhörer zu finden...und natürlich als Mitglieder in der heutigen Seniorenkapelle.

### Interview mit Karl Müller (Omnibus Lutz) – geführt von Tamara Schunn und Dietmar Lutz

Karl Müller trat 1948 bei der Zweitgründung des Musikvereins Mittelstadt über Freunde ein. Er spielte als erstes Es-Horn und später Flügelhorn. Damals waren die Instrumente und das Geld sehr knapp, deshalb gab es keine Wahl, welches Instrument man lernen möchte. Man lernte das, was da war. Die Instrumente wurden damals wie heute vom Musikverein gestellt.

Für einen Anfänger gab es zu dieser Zeit keinen Einzelunterricht oder eine Jugendkapelle. Man lernte das Musizieren direkt in der Stammkapelle.

In der Musikstunde herrschte Ordnung und eine sehr strenge Disziplin. Bei unserem damaligen Dirigenten Peter Fihn gab es kein Alkohol auf der Bühne.

Karl war nicht nur im Musikverein, sondern auch im Gesangsverein. Die Auswahl der Vereine war nicht groß, doch eins war ganz klar – bei Karl musste es was mit Musik zu tun haben.

Früher ging man meistens nach der Musikstunde in die Krone, um ein „Feierabend-Bier“ zu trinken. Doch geschickt war, dass

die Musikstunde in der Krone war, sodass man einfach sitzen bleiben konnte.

In der Krone hat sich auch Peter Fihn vorgestellt. Alle waren sofort begeistert und er durfte direkt als Dirigent bei uns beginnen. Peter Fihn musste man damals immer daheim abholen, denn er hatte kein Auto.

Gottlob Kurz hat das 1. Mai-Spielen initiiert. Damals ist man am Maifest noch nicht mit dem Traktor gefahren sondern gelaufen. Der Abschluss war dann in der Schwanen.



Das 1. Mai-Spielen wurde zur Tradition und hält sich bis heute

Es gab jedes Jahr einen Vereinsausflug, oft ging es nach Österreich. Bei einem Ausflug hat Karl bei einer privaten Familie in einem Bauernhaus in der Stube übernachtet. Bei einem anderen Ausflug – auf der Rückfahrt von Südtirol – ist ein PKW-Fahrer in den Bus rein gefahren. Karl hat damals den Bus selbst gefahren und ist sofort dem flüchtigen Autofahrer hinterher. Doch dieser kam nicht weit. Die mutigen Musiker hatten ihn bald eingeholt...

Der Musikverein hat auch an vielen Wertungsspielen teilgenommen. Damals waren diese immer in einem Zelt, nicht wie heute mit streng aufgelegten Regeln, in der Halle, mit Jurypult usw. Eines fand in Münsingen statt. Frieder Röhm (Jäger) hat dem Musikverein Mittelstadt nach dem Wertungsspiel eine Runde spendiert.

Beim Wertungsspiel in Bempflingen hat unser Dirigent Völter in einem Lied statt „Wiederholung“ einfach weiter dirigiert, sodass alle durcheinander gekommen sind und das Stück abgerissen werden musste. Das war sehr peinlich!

Oft ist man mit den Motorrädern zu Festle gefahren und u. a. auch zum Wertungsspiel nach Aalen.

Die Busfahrer, die mit dem Musikverein unterwegs waren, waren sehr schwer zu finden. Wer einmal gefahren ist, wollte kein zweites Mal, denn die Busfahrer wollten heim – der Musikverein aber nicht! (Das ist komischerweise heute noch so, dass die Musiker und Musikerinnen – oder auch der Fanclub – kein Ende bei den Festle oder Ausflügen finden.) Karls Ehefrau hatte die schwere Aufgabe die aufgetragenen Busfahrer-Ehefrauen zu beruhigen, wenn ihre Männer später nach Hause kamen als geplant. Bis auf einen: Jimmy ist immer gerne gefahren, dem hat es beim Musikverein Mittelstadt sehr gefallen. Daran kann sich sogar die jüngere Generation noch erinnern. Gott sei Dank ist der heutige Busfahrer – Dietmar Lutz – unser Vorstand und selber Vollblut-Musi-

ker. Ihn muss man nicht überreden für den Musikverein zu fahren... oder, Dietmar?!



#### Interview mit Edwin Lauxmann und Richard Jetter – geführt von Michael Jetter und Lisa Grabner

Spannende und unerwartete Sachverhalte traten zutage, als Lisa Grabner und ich die zwei alten Hasen Edwin Lauxmann und Richard Jetter zu Ihrer Zeit beim Musikverein befragten. Zum Musikverein kamen beide durch damalige Mitglieder der Kapelle. Wobei Edwin schon bei der Wiedergründung 1948 dabei war. Der damalige Bassist, der „Kreis-Bass-Waddl“, anderen wohl eher bekannt als Eduard Schmid, war an dieser Entscheidung nicht ganz unbeteiligt. Edwin ist, auf jeden Fall was das Instrument angeht weit herumgekommen. Angefangen hatte er mit Flügelhorn und Trompete, wechselte dann zum Es-Bass, spielte auch B-Bass und Posaune, schließlich blieb er bei seinem heutigen Instrument dem Tenorhorn.



Bild mit Edwin Lauxmann und Richard Jetter aus dem Jahr 1961

Richard Jetter kam über Schulkameraden zur Musik. Anfangs unschlüssig, wurde er damit überredet, dass die Klarinette kurzer Hand und ohne groß zu fragen an die Haustür geliefert wurde. Durch diese Hartnäckigkeit war er dann ab 1951 (ohne dass die Eltern davon wussten) auch beim Musikverein. Musiziert haben die Beiden übrigens schon in ihrer Volksschulzeit. Beide waren Mitglied einer „Underground-Band“, die heimlich auf dem Dachboden der Dorfschule in Mittelstadt probte. Dort wurde z.B. ein zweckentfremdetes Ofenrohr zum Bass und eine Feuerspritze zur Zugposaune umfunktioniert. (Natürlich kamen die Töne nicht wirklich aus dem Instrument, sondern wurden mit der Stimme nachgeahmt). Auf diese Weise wurden neben dem auf dem Dachboden gelagerten Korn Stücke wie der Schwalbenmarsch live performt. Eines Tages bekam ein Lehrer davon Wind. Es gab keine Strafe aber das Stück musste dann vor versammelter Mannschaft an der Schule aufgeführt werden!

Der Unterricht gestaltete sich in den 50er Jahren so, dass oft ältere Musiker die Jungen unterrichteten. Edwin hatte Unterricht bei Eduard Schmid, dem Bassisten vom Musikverein Mittelstadt, Richard Jetter ging in Bempflingen bei Wilhelm Veil (Vater von Elektro-Veil) zur „Musikschule“. Der verstorbene Musiker Alwin Kimmerle lernte sogar Piccolo beim Stadtmusikdirektor Hecker in Metzingen. Richard nahm später außerdem Akkordeon-Unterricht bei Peter Fihn.

Zum Thema Witze: geht ein Musiker an einer Wirtschaft vorbei...

Es wurde von Richard und Edwin nicht ausgeschlossen, dass man früher in „einigen wenigen Fällen“ nach der Musikstunde noch auf ein Feierabendbier in die Krone, den Schwanen oder andere örtliche Wirtschaften einkehrte. Oft wenn das Ende der Öffnungszeiten nahte, waren zwei Dinge unklar: wird noch eine Runde bestellt oder nicht, und wenn ja wer bezahlt? Die erste Frage erübrigte sich in vielen Fällen schon. Die zweite wurde pragmatisch gelöst. Entweder musste jeder den



Grüß Gott Edwin!

Inhalt seines Geldbeutels offen legen und der mit dem meisten Geld musste bezahlen, oder es wurde „geschnürt“! Das Schnuren allerdings verläuft folgendermaßen: Je nach Anzahl der Anwesenden werden gleichlange Schnüre zu einer Kordel verwurteilt. Eine Schnur ist jedoch etwas gekürzt. Derjenige der die kürzeste Schnur gezogen hatte musste bezahlen. Außerdem wurde von Fällen berichtet, „wo dr Kittl no gwackled hot wenn man' morgens gnomma hot bevor ma ens Gschäft isch“.

Zwischendurch meldete sich Doris Jetter und meinte man solle beim Interview auf keinen Fall die „Damenkapelle Schwarz Weiss“ vergessen! Die Mitglieder in Kürze: Anneliese Schlotterbeck am Schlagzeug, Lotte Kimmerle an der Orgel, Lore Euchner am Bass, Ulrike Schlotterbeck an der Posaune, Heidi Müller am „Schetterle“ und Gertrud Lauxmann, Gesang. Diese Combo trat in den Siebzigern zwei Mal an der Jahresfeier mit bahnbrechendem Erfolg auf... Zu der Frage wie das zustande kam meinte Edwin, dass die Frauen spontan diese Idee hatten und sagten: „Das probieren wir, was ihr könnt können wir auch!“. Außer Lotte konnte aber keine der Frauen ein Instrument spielen. Das wurde so gelöst, dass man einen Crash-Kurs mit einer bestimmten Anzahl Töne machte. Die beiden Senioren meinten dazu, „des hot no für a paar Stückla greicht, es war auf jeda Fall a riesa gaude“!

### Interview mit Dieter Raff – geführt von Hans Schäffer und Andrea Lauxmann

Hans und ich hatten uns mit Dieter Raff verabredet. Dieter – Inhaber der Fa. Raff in Riederich – hat uns bei der letzten Festzeitschrift schon geholfen, also dachten wir, vielleicht macht er das dieses Mal wieder. Und so ist es. Lieber Dieter an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an dich für deine Hilfe und Unterstützung!

Da Dieter selbst jahrelang im Musikverein gespielt hat, haben wir die Gelegenheit am Schopf gepackt und ihn nach seinen Erlebnissen befragt.

Durch seinen Onkel, Edwin Lauxmann, und seinen Vater, Albert Raff, war der Weg zum Musikverein nicht weit. Beide waren damals aktiv im Verein tätig. Seine musikalische Karriere startete als Täfelesbub bei den Festumzügen des Musikvereins. Damals hat er 5 oder 6 Mark „Festgeld“ bekommen. Das war für Klein-Dieter sehr lukrativ. Der Fußballklub stand damals auch zur Diskussion, doch letztendlich entschied er sich doch für die Musik.



Ganz rechts Albert Raff (Bild aus dem Jahr 1938)

Im Alter von 14 Jahren trat Dieter zusammen mit Erich Schlotterbeck und Hans-Jürgen Ehmke in die Jugendkapelle ein. Er lernte Zugposaune bei Peter Fihn, der wiederum ein sehr ungeduldiger und hektischer Lehrer war. Donnerstags wurde im Übungsraum im Kindergarten geübt. Damals gab es noch keine Anfängerliteratur wie heute, sondern er bekam von Peter Fihn ein Notenblatt auf dem die Posaunenzüge aufgemalt waren. An seinen ersten Auftritt konnte sich Dieter noch gut erinnern. Er bekam keine Uniform wie die anderen, sondern er musste in seinem senfbraunen Konfirmandenanzug mitspielen und ist natürlich damit aufgefallen. Dafür hat er sich sehr geschämt.

In den Musikproben herrschte strenge Disziplin. Man verpasste auch keine. Dies kann man an den vielen Musikergläsern in Dieters Besitz ablesen. Nach der Musikstunde ging man ins Lamm oder in den Stern zum Kartenspielen. Andere Musikerkameraden gingen gerne in die Krone. Die Musiker hatten meist ein gutes Sitzfleisch und sind erst zu später Stunde nach Hause gekommen. Dies wurde uns in anderen Interviews deutlich bestätigt (von den Musikerehefrauen!!).

Bei den Donauschwaben gastierten die Mittelstädter regelmäßig durch die Verbindung Peter Fihns, der selbst Donauschwabe war. Der Musikverein war damals weit bekannt für seine Kompositionen. Zwar waren die Auftritte bei den Donauschwaben recht anstrengend, doch war die Stimmung auf diesen Festern immer

toll. Ein leckeres Essen gab es dort auch. Dieter kann sich noch dran erinnern, dass ein Musiker an so einem Fest 3 Schnitzel weggeputzt hat. Die Mittelstädter Musiker waren auch sehr beliebt bei den dortigen jungen Damen, was aus Sicht Dieter's keine schlechte „Nebenwirkung“ war. Auf schäbisch: er hot a bissle bussiert.



Auftritt bei den Donauschwaben in Walldorf

Bei der Frage nach den Ausflügen des Musikvereins, hatte Dieter ein breites Grinsen im Gesicht. In Hagenau im Elsaß war er einer der jungen Burschen, der die Kleider und Schuhe der bereits Schlafenden vertauscht und versteckt hat. Genauso gehörte er zu den Musikanten, die bei Nacht um 5 Uhr im Innenhof ein Ständchen spielten. In Saulgrub im Allgäu hatten die Mittelstädter nachts einem Kälbchen auf die Welt geholfen und „Dr Knechta Adolf“ hatte damals seine Tasche liegen lassen. Der Ausflug nach Vandans im Montafon war wohl sehr wild. Was das „wild“ bedeutet... Meine Interpretation: Wenn man im Fernsehen etwas nicht hören soll, wird ein „Piep“ unterlegt. Ich glaube, das „Piep“ wäre hier angebracht.

In Mittelstadt wurde sogar Fasching gefeiert Mitte/Ende der 60er Jahre. Dieter's Vater, Albert Raff, war im Elferrat. Ganz im Sinne von „Mainz wie es singt und lacht“ wurde „Mittelstadt wie es stinkt und lacht“ mit Bütt und Prunksitzung gefeiert. Der Grund des Mottos war der „stinkende“ Wieslesbach und die Farbreste der Fa. Beck im Wasser.

Der Musikverein Mittelstadt hat verschiedene Langspielplatten aufgenommen, zum Beispiel im Tonstudio Bauer, Ludwigsburg. Das Cover für die Single „Am Waldesrand“ hat Dieter in seiner Lehrzeit entworfen.

Leider musste Dieter mit dem aktiven Musizieren aufhören, da seine Firma ihn mit Leib und Seele beanspruchte. Doch muss der Musikverein einen bleibenden „Schaden“ im Positiven bei ihm hinterlassen haben: An Sylvester hört er regelmäßig seine Lieblings-Schallplatte „Vor der Flut“ (mit einem Solostück für Posaune, gespielt in einem alten Wasserspeicher) und im Fitness-Studio trainiert er zu Egerländer-Musik.

Liebe Festzeitschrift-Leser, unsere Zeitreise ist nun zu Ende. Bei der Überlegung „Was schreiben wir alles in unsere Festzeitschrift“ waren wir uns einig, dass der Punkt „Chronik“ ein anderes Gesicht bekommen sollte. Wir haben so viele Mitglieder im Verein, die den Musikverein jahrelang gestaltet haben und vor allen Dingen sehr viel erlebt haben. Also haben wir uns einen Frage-

katalog ausgedacht und verschiedene aktive und passive Mitglieder zu Interviews eingeladen.

Diese Interviews waren alle durch die Bank interessant und sehr lustig. Was wir alles für Geschichten gehört haben, war unfassbar - im wahrsten Sinne des Wortes. Denn manches Erlebte kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen und/oder haben wir so viel erzählt bekommen, dass wir kaum mit schreiben hinterher kamen. Deswegen bitten wir Fehler zu entschuldigen, war keine Absicht. Leider konnten wir nicht alle Geschehnisse für Sie in dieses Heft schreiben; das hätte den Rahmen mehrfach gesprengt!

Vielleicht war Ihnen das eine oder andere sehr wohl bekannt, weil Sie selbst dabei waren oder Bekannte und Verwandte Ihnen davon erzählt haben. Falls Sie noch ein paar nette Anekdoten wissen, geben Sie uns Bescheid, wir notieren Sie gerne. Genauso freuen wir uns über alte und neue Bilder zum Thema Musikverein. Auf unserer Homepage hat es noch genügend Platz.

Zum Schluss möchten wir uns bei unserer Chronistin bedanken, die in Kleinstarbeit viele Daten auf den Punkt gebracht hat. Außerdem möchten wir uns bedanken bei den Interviewten für ihre Offenheit, ihre Beiträge und Bilder, genauso bei den Interviewern, die sich die Zeit genommen haben, zuzuhören und für uns alles aufzuschreiben.

Es war auf jeden Fall eine tolle Idee und wir hatten sehr viel Spaß - wir hoffen Sie auch!

## Vorstände seit der Gründung

Gründung am 10. November 1911 als „Musikverein Mittelstadt“	
Friedrich Lutz	1911 bis Kriegsausbruch
Wilhelm Wacker	1919 bis 1924, 1. Wiedergründung
Wilhelm Baumer	1924 bis 1939
Karl Hörz	1948 bis 1953, 2. Wiedergründung
Adolf Knecht	1953 bis 1959
Willi Etter	1959 bis 1963
Gottlob Kurz	1963 bis 1969
Edwin Lauxmann	1969 bis 1979
Richard Murr	1979 bis 1987
Günter Lukat	1987 bis 1992
Edwin Lauxmann	1992 bis 1995
Hans-Jürgen Ehmke	1995 bis 2007
Hans-Jürgen Ehmke und Hans Schäffer	2007 bis 2009 (Vorstandsgremium)
Hans-Jürgen Ehmke, Hans Schäffer und Dietmar Lutz	2009
Hans Schäffer, Dietmar Lutz und Michael Jetter	seit 2010

## Kassier seit der Gründung

Wilhelm Baumer	1911 bis 1922
Karl Hörz	1922 bis 1948
Wilhelm Kurz	1948 bis 1963
Kurt Rommel	1963 bis 1995
Andrea Lauxmann unterstützt von Simone Knapp	1995 bis 2006
Beate Achtziger	seit 2006

## Dirigenten seit der Gründung

Georg Gaiser	1911 bis 1919
Albert Hipp	1919 bis 1925
Robert Völter	1925 bis 1952
Peter Fihn	1953 bis 1983 (Ehrendirigent)
Roland Stanger	1983 bis 1988
Andreas Vegh	1989
Werner Tomschi	1990 bis 2005
Bruno Seitz	2005 bis 2006
Günter Eberle	2006 bis 2009
Thorsten Feisthammel	seit 2009

## Jugenddirigenten

Michael Becker  
Erwin Pelz  
Dietmar Lutz

Birgit Akamhuber	bis 2008
Marion Visotschnig	2008 bis 2010
Thorsten Feisthammel	seit 2010

## Aktueller Mitgliederstand

219	Mitglieder
34	Aktive Musiker
28	Jungmusiker
7	Flötenkinder
35	Ehrenmitglieder

## Vorstand und Ausschuß heute

Hans Schäffer	Vorstand
Dietmar Lutz	Vorstand
Michael Jetter	Vorstand
Beate Achtziger	Kassiererin
Josef Krause	Schriftführer
Martin Müller	Protokollführer
Andrea Lauxmann	1. Aktiver Beisitzer
Jutta Paulus-Neues	2. Aktiver Beisitzer
Sybille Bleher	1. Passiver Beisitzer
Andreas Schmid	2. Passiver Beisitzer
Andrea Lauxmann	Jugendorganisation
Tamara Schunn	Jugendleiterin
Jonas Gschweng, Diana Komerell und Vivien Kautt	Flötengruppe
Jenny Schlotterbeck	Pressewart und Chronist
Michael Ehmke und Dietmar Lutz	Sachverwalter
Daniel Schmid und Michael Jetter	Notenwart
Martin Müller	Internet und Homepage



## Jugendarbeit beim Musikverein Mittelstadt

Die Jugendarbeit und -ausbildung nimmt bei uns einen großen Platz ein, denn der Nachwuchs sichert das Bestehen eines Vereins. In dem Vereinsleben erlernen die jungen Musiker nicht nur ein Instrument, sondern entwickeln mit der Teilnahme an musikalischen Aktivitäten auch gleichzeitig Fähigkeiten, die für das weitere Leben wertvoll sind, z.B. Selbstbewusstsein, Verantwortungsbereitschaft, Teamarbeit und Kritikfähigkeit.

Erste Erfahrungen im Musizieren bei uns gibt es mit dem Blockflötenunterricht.

Die Blockflöte ermöglicht Kindern einen leichten und spielerischen Einstieg in die Welt der Musik. Mit dem Flötenspiel werden wichtige musikalische Grundlagen geschult, die einen soliden Grundstock für eine spätere Ausbildung auf einem weiteren Instrument bilden.

Weitere Erfahrungen im musikalischen Zusammenspiel können Kinder und Jugendlichen im Jugend – Vorstufenorchester sammeln. Wer sein Instrument schon sicher beherrscht, kann dann – als nächste Stufe – ins Jugendorchester wechseln. Zurzeit spielen rund 20 Jungmusikerinnen und Jungmusiker im Musikverein Mittelstadt. Seit November 2009 hat sich Mittelstadt mit dem Jugendorchester aus Bempflingen zusammengeschlossen. Gemeinsam meistern sie alle Auftritte und viele gemeinsame Probearbeiten.

Die Jugendarbeit beschränkt sich aber natürlich nicht nur auf den Instrumentalunterricht und Orchesterproben. Es gibt

besondere Ausflüge, Probewochenenden und auch kleine Konzertreisen.

Der Musikverein Mittelstadt bietet individuellen Einzel- oder Gruppenunterricht für alle Orchesterinstrumente an. Auch für diejenigen, die sich für diese Kategorie schon „zu alt“ fühlen. Bei uns ist jeder Willkommen!

### Leitung Blockflötenunterricht:

Vivien Kautt, Jonas Gschweng,  
Diana Kommerell

### Leiter Vorstufenorchester:

Jonas Gschweng

### Leiter Jugendorchester:

Thorsten Feisthammel

### Jugendleiterin:

Tamara Schunn

### Stellvertr. Jugendleiterin:

Lisa Grabner

### Jugendorganisation:

Andrea Lauxmann



v.l.: Lisa Grabner, Andrea Lauxmann, Tamara Schunn



Bild vom Wertungsspiel 2010 in Otterdingen

### JugendmusikerInnen aus Bempflingen:

Laura Brandstetter, Ronja Brodbeck,  
Robin Bückner, Isabel Christner, Dominik Fuchs,  
Christian Henschel, Marko Herzer, Jens Kittelberger,  
Franziska Koch, Leonie Wetzels, Luisa Wetzels,  
Carolin Wurster

### Horn:

Beate Achtziger, Diana Kommerell

### Klarinette:

Mareille Betz, Isabell Bleher,  
Jonas Gschweng, Vivien Kautt,  
Andrea Lauxmann

### Posaune:

Simon Höflich, Timo Müller

### Querflöte:

Nina Lauxmann, Nadine Westermann

### Schlagzeug:

Henry Harringer, Simon Lang,  
Dominik Zielke

### Tenorhorn:

Andreas Bausch

### Trompete:

Petra Gschweng, Daniel Schmid  
Thomas Steck, Sina Westermann

### Tuba:

Markus Bausch, Armin Bausch

## Flöten

Im unserem Musikverein können auch schon die jüngsten ihre ersten Schritte in der Musik machen, und zwar durch die Blockflöte. Unterrichtet werden die Flötenschüler von Jonas Gschweng, Diana Kommerell und Vivien Kautt aus der Stammkapelle des Musikvereins. Unterrichtet wird im Einzel- und Gruppenunterricht. Im Lauf des Jahres gibt es besondere Highlights wie zum Beispiel Zeltlager, kleinere Auftritte oder andere Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Vorstufenorchester und dem Jugendorchester. Hierbei stehen Spaß, Gemeinschaft und Musik an erster Stelle. Im Moment besteht unsere Flötengruppe aus sieben Schülern. Natürlich würden wir uns sehr über Nachwuchs freuen!



## Bläserklasse

Das höchste Gut eines Vereines ist der Nachwuchs. Ohne unseren Nachwuchs könnten wir dieses Jahr nicht unser "100 jähriges Jubiläum" feiern.

Um heutzutage aktuell zu bleiben müssen neue Konzepte eingeführt werden. Wir sind hier in Mittelstadt gerade dabei ein solch neues Projekt auf die Beine zu stellen. Es handelt sich dabei um eine Bläserklasse die in Kooperation mit drei Partner durchgeführt wird. Dazu gehören neben dem Musikverein, die Grundschule, als Träger dieses Projektes, und die Musikschule Pliezhausen.

Bei der Bläserklassen erlernen die Kinder in 2 x 45 Minuten wöchentlich ein Instrument in Kleingruppen, sowie im Klassenverband. Das tolle daran ist, dass die Stunden im Anschluss an den Regelunterricht in der Grundschule stattfinden. Dafür vorgesehen sind zwei mal eine 6. Stunde.

Das Projekt läuft über zwei Jahre und wird nach den beiden Jahren Bläserklasse im Vorstufenorchester des Musikvereins und dem Einzel-/Gruppenunterricht der Musikschule weitergeführt.

Die Erfahrung aus den letzten Jahren zeigt, dass diese Projekte in anderen Gemeinden und Städten großen Zuspruch findet und wichtig ist damit das kulturelle Leben weiterhin in so toller Form fortgesetzt werden kann.





## Vorstufenorchester

Im Vorstufenorchester können die Kinder, die bereits begonnen haben ein Instrument zu spielen, erste Erfahrungen im Orchesterspiel machen. Denn Musik wird nur im Orchester zu Musik. Ziel hierbei ist die Förderung des musikalischen Verständnisses, Gemeinschaft und natürlich Spaß. So gibt es zum Beispiel Jugendfreizeiten, Zeltlager oder Ausflüge zusammen mit dem Jugendorchester. Momentan besteht unser Orchester aus 12 Jungmusikern. Unter der Leitung von Jonas Gschweng trifft sich das Orchester wöchentlich zum gemeinsamen Proben auf Auftritte, Konzerte oder Jahresfeiern.

### Vorstufenorchester:

Annika Gutbrod  
Josie Gschweng  
Hanna Ehmke  
Artyom Reiff  
Johannes Steck  
Tobias Kuhn



## 10 Jahre Seniorenkapelle des Musikverein Mittelstadt e.V.

Nicht nur der Hauptverein kann dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern – unsere Seniorenkapelle feiert ihr 10-jähriges Bestehen.

Im Jahr 2000 ist dem Vollblutmusiker Edwin Lauxmann, der immerhin 60 Jahre lang aktiv im Verein gespielt und zusätzlich einige Ämter belegt hatte, eine zündende Idee gekommen. Man gründe doch eine „Seniorenkapelle“ und frage alle älteren Musiker, dort mitzumachen. Innerhalb kürzester Zeit war eine Truppe von dreizehn Mann zusammengekommen. Eigentlich waren die Musiker schon aus der Stammkapelle ausgetreten, sei es aus gesundheitlichen Gründen oder weil ihnen der „Stress“ der vielen Musikstunden und Auftritte zu viel wurde, doch in der Seniorenkapelle konnte ihr Musikerherz wieder blühen.

Ein Großteil der derzeitigen Mitspieler haben bei Peter Fihn ihr Instrument gelernt und später in der aktiven Kapelle unter seiner langjährigen Federführung mitgespielt. In unserer Chronik finden Sie so manches Gesicht wieder – eben ein paar Jahre jünger.

Alle 14-Tage wird pünktlichst um 19.30 Uhr geprobt. Schnell hat sich unsere Seniorenkapelle im Umkreis einen Namen gemacht und bestreitet bis heute fleißig eine ansehnliche Zahl an Auftritten. Ihrer Fangemeinde sind sie sicher.

Wir freuen uns sehr, dass unsere „Senioren“ zueinander gefunden haben und bis heute so flott ihre Musik präsentieren. Wir wünschen euch noch viele schöne gemeinsame Stunden, und wer weiß, vielleicht können wir am nächsten Jubiläum wieder gemeinsam Geburtstag feiern.



Reihe oben: W. Münzinger, W. Baral, E. Lauxmann, H. Fritz, E. Kimmerle, F. Schlotterbeck, H. Lutz, F. Mutsch, R. Jetter, H. Dajeng  
Reihe unten: W. Müller, H. Kehrer, W. Walter, E. Müller, K. Müller

## Stammkapelle



**Thorsten Feisthammel**

Dirigent

**Armin Bausch**

Tuba

**Andreas Bausch**

Tenorhorn

**Isabell Bleher**

Klarinette

**Hans-Jürgen Ehmke**

Trompete

**Michael Ehmke**

Tuba

**Franz Euchner**

Flügelhorn

**Lisa Grabner**

Klarinette und Saxophon

**Julia Greiss**

Querflöte und Piccolo

**Jonas Gschweng**

Klarinette

**Simon Höflich**

Posaune und Tenorhorn

**Michael Jetter**

Flügelhorn

**Vivien Kautt**

Klarinette

**Frank Kessler**

Horn

**Diana Kommerell**

Horn

**Josef Krause**

Trompete

**Nadine Kühbauch**

Horn

**Simon Lang**

Schlagzeug

**Andrea Lauxmann**

Klarinette

**Uwe Lauxmann**

Tenorhorn und Posaune

**Frank Lukat**

Tenorhorn und Posaune

**Dietmar Lutz**

Flügelhorn

**Martin Müller**

Tenorhorn und Posaune

**Thomas Müller**

Tuba

**Timo Müller**

Posaune und Tenorhorn

**Jutta Paulus-Neues**

Klarinette

**Dieter Preusch**

Horn

**Hans Schäffer**

Klarinette

**Erich Schlotterbeck**

Es-Klarinette und

Saxophon

**Rudi Schlotterbeck**

Klarinette

**Jenny Schlotterbeck**

Trompete

**Tamara Schunn**

Klarinette und Saxophon

**Daniel Schmid**

Flügelhorn

**Nadine Westermann**

Querflöte

## Impressionen



1. Mai-Spielen im Bus



Unser Vorstand Hans (Mitte) in Aktion



Sketch „Gut‘ Nacht um 6“ bei der Jahresfeier 2004.  
Jenny Schlotterbeck und Simone Knapp.



Die Blues Brothers bei der Jahresfeier 2008  
v. l. Martin Müller, Tamara Schunn, Daniel Schmid,  
Lisa Grabner, Dietmar Lutz, am Schlagzeug Andreas  
Schneidt



Jahresfeier 2010 - unsere Flötenkinder im Musikzirkus  
mit ihren Flötenlehrerinnen Vivien, Isabell und Diana



Das Instrument als Regenschirm – das kann nicht  
jeder (z. B. Querflötisten)



Festumzug beim Landesmusikfest 2010 in Metzingen



Ohne Worte



Massenchor beim Landesmusikfest in Metzingen



Der Melodie-Wagen mit dem „Grundnahrungsmittel“  
am 1. Mai

## Es gibt viele Gründe beim Musikverein mitzumachen... hier ist nur eine kleine Auswahl

Junge	dürfen im Verein alt werden
Alte	werden durch die Musik wieder jung
Hervorragende	erhalten Solopartien
Nörgler	dürfen über die Noten meckern
Egoisten	erhalten eigene Noten
Ausdauernde	spielen ein zweites Instrument oder in mehreren Vereinen/Bands
Schreihäse	werden behutsam gedämpft
Singles	bleiben nicht lange alleine
Eheleute	treffen sich bei der Probe
Magere	pumpen sich voll Luft
Dicke	werden abnehmen können
Starke	spielen ein großes Instrument und dürfen die schweren Kisten tragen
Schwache	müssen nicht schwer tragen
Große	kommen leichter ans hohe C
Kleine	kommen leichter ans tiefe A
Faule	dürfen im Sitzen spielen
Fleißige	erscheinen zu jeder Probe und helfen bei jedem Fest
Eifrige	üben auch zuhause
Workaholics	kriegen noch ein Amt im Ausschuß
Nachteulen	dürfen die Nachtwache bei Festen machen
Reiselustige	kommen bei den Auftritten auf ihre Kosten
Autonarren	machen den Fahrer vom Dienst bei verschiedenen Veranstaltungen
Weintrinker	freuen sich wenn wir zu einem Weinfest fahren
Biertrinker	freuen sich IMMER
Nicht-Instrumentenspieler	werden genauso gebraucht, denn ein Verein besteht auch aus passiven Mitgliedern
Helfer	kommen bei jedem Fest zum Einsatz
Geldspender	können sinnvoll in den Musikverein investieren

...welcher Grund passt nun zu Ihnen? Unschlüssig? Kein Problem! Füllen Sie am besten die beiliegende Beitrittserklärung aus; SIE passen mit Sicherheit zu uns!

## Beitrittserklärung

Ich/wir möchte(n) als fördernde(s) Mitglied(er) beim Musikverein Mittelstadt e.V. eintreten.

- Einzelmitgliedschaft (Beitrag derzeit 25,00 €)       Familienmitgliedschaft (Beitrag derzeit 43,00 €)

Name (1) : \_\_\_\_\_

Vorname (1) : \_\_\_\_\_

Geburtstag (1) : \_\_\_\_\_

Name (2) : \_\_\_\_\_

Vorname (2) : \_\_\_\_\_

Geburtstag (2) : \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ich/wir ermächtige(n) den Musikverein Mittelstadt e.V. widerruflich den Mitgliedsbeitrag von meinem/unserem Konto per Lastschrift einzuziehen.

Kreditinstitut \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Kontonummer \_\_\_\_\_

Datum / Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift (1) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (2)



## Beitrittserklärung

Ich möchte als förderndes Mitglied dem „Förderverein des Musikvereins Mittelstadt e.V.“ beitreten.

Beitrag 5,- €

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Geburtstag \_\_\_\_\_  
Straße/Haus-Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/ Ort \_\_\_\_\_



Ich ermächtige den „Förderverein des Musikvereins Mittelstadt e.V.“ widerruflich, von meinem Konto per Lastschrift den Mitgliedsbeitrag und evtl. eine Spende von zusammen

jährlich \_\_\_\_\_ € einzuziehen.

Konto \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Datum/Ort \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## Förderverein des Musikvereins Mittelstadt e. V.

Der Förderverein wurde 2008 unter der Leitung von Michael Ehmke und Thomas Müller gegründet und zählt heute 35 Mitglieder. Die Vorstände schufen eine Institution, deren Hauptziel die Förderung der musikalischen Ausbildung unserer Schüler und Jugendlichen ist.

Seit der Vereinsgründung war es dem Förderverein bereits möglich, mehrere Instrumente zu kaufen und der Jugendkapelle Zuschüsse zum Notenkauf und für Fortbildungslehrgänge zu geben. Die finanzielle Förderung der Zusammenarbeit mit Grund- und Musikschulen ermöglicht eine musikalische Früherziehung und Ausbildung an allen im Musikverein vertretenen Instrumenten.

Durch die Unterstützung der Jugendarbeit sowie der Ausrichtung kultureller Veranstaltungen hat der Verein für alle Mitglieder eine erhebliche Leistung erbracht.

Tragen auch Sie mit 5,- EUR Jahresbeitrag als Mitglied des Fördervereins dazu bei, dass Musikschüler des Musikvereins Mittelstadt gut ausgebildet werden und somit der Bestand der Kapelle nachhaltig gesichert wird.

1. Vorstand: Michael Ehmke
2. Vorstand: Thomas Müller

Foerdereverein@mv-mittelstadt.de  
<http://foerdereverein.mv-mittelstadt.de>



Bilder vom Radwegfest an der Blauen Brücke, eine Veranstaltung des Fördervereins.



# Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum.

Wir beglückwünschen den Musikverein Mittelstadt e.V. zur 100-jährigen Vereinsgeschichte und bedanken uns bei allen, die Freizeit und Musikbegeisterung in den Dienst des Vereins stellen. Denn was wäre eine Gemeinde ohne Musikbegleitung.



Mercedes-Benz

## HEUSEL

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung • Autorisierter smart Service  
Auto Heusel GmbH & Co. KG • Gutenbergstr. 29 • 72555 Metzingen  
Telefon 071 23 / 96 72 0 • Telefax 071 23 / 96 72 23  
www.auto-heusel.de • www.smart-heusel.de

## Größte Auswahl bei kompetenter Beratung



Meisterwerkstatt im Haus  
www.musikbeck.de  
Metzinger Straße 49  
72581 Dettingen/Erms  
07123-972775  
E-Mail: info@musikbeck.de

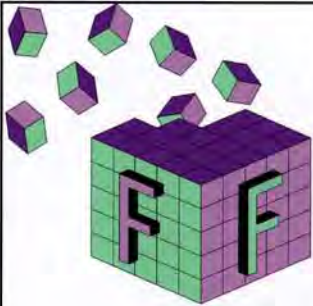


Neuer Internet-Shop:  
[musikshop-beck.de](http://musikshop-beck.de)

- ▶ Blech ▶ Holz ▶ Drums ▶ Percussion
- ▶ Gitarren ▶ Tasteninstrumente
- ▶ Beschallung ▶ Zubehör
- ▶ Meisterwerkstatt ▶ Neubau ▶ Reparaturen
- ▶ Noten online mit Gratisversand

**FmR - Günstiger als Mieten**  
**Finanzierung mit Rückgaberecht**





## Fröh & Flaig GmbH

◆ Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik

...Ihr Fliesenleger aus Pliezhausen

Entenhof 15  
72124 Pliezhausen  
Mobil: 0172 / 6089903  
Tel.: 07127 / 71488  
Fax: 07127 / 889445  
E-Mail: kontakt@frueh-flaig.de

[www.frueh-flaig.de](http://www.frueh-flaig.de)

# GUADAGNO

LOGISTIK & TRANSPORT  SERVICE  
Outsourcing • Verpackung • Montage • Just in Time Logistik

[www.logistik-reutlingen.de](http://www.logistik-reutlingen.de)

- Kurz – oder langfristige Einlagerung
- Kontraktlogistik
- Personaldienstleistung
- Verpackungsservice
- Werbemittelverwaltung
- Erstellung individueller Logistikkonzepte

**IHR**  
**LOGISTIKDIENSTLEISTER**  
**IN REUTLINGEN**

### Guadagno Transport & Logistik

Keltenstrasse 4  
72766 Reutlingen / Mittelstadt  
Tel. 07127 / 923 159 - 0  
Fax. 07127 / 923 159 -90



**JOACHIM KREUL**  
**HOLZBLASINSTRUMENTE**

Helga & Nicole Kreul GbR

Konrad-Adenauer-Str. 11 \* 72072 Tübingen  
Tel: 07071-40467 \* E-Mail: info@kreul.de

[www.kreul.de](http://www.kreul.de)

MUSIKINSTRUMENTE SIND KEINE DUTZENDARTIKEL, DIE WIE SCHOKORIEGEL ÜBER DIE LADENTHEKE GEHEN. DIE ANSCHAFFUNG WILL WOHL ÜBERLEGT SEIN: WELCHE MARKE, WELCHE QUALITÄT, WELCHE FOLGEKOSTEN ENTSTEHEN? UMFASSENDE BERATUNG SIND HIER DAS A UND O. DAS MUSIKHAUS KREUL, FACHGESCHÄFT UND WERKSTATT FÜR HOLZBLASINSTRUMENTE HAT SICH ZU EINER FÜHRENDEN ADRESSE DER BRANCHE ENTWICKELT. ZU HABEN SIND HIER AUSSCHLIESSLICH INSTRUMENTE NAMHAFTER HERSTELLER, KEINE NO-NAME-PRODUKTE DIE NACH DREI MONATEN SCHEPPERN UND KLAPPERN. DENNOCH KÖNNEN HIER OBOEN, FAGOTTE, KLARINETTEN UND SAXOPHONE UND QUERFLÖTEN AUCH OHNE GROSSES BUDGET FINANZIERT WERDEN. EINE ART LEASING MIT DER OPTION ZUM KAUF ERMÖGLICHT ES MUSIKSCHÜLERN, VON BEGINN AN AUF NEUEN, HOCHWERTIGEN INSTRUMENTEN ZU SPIELEN, OHNE SIE GLEICH KAUFEN ZU MÜSSEN.

**Öffnungszeiten:**

Di. – Fr.: 10:00 – 12:30 Uhr 14:30 – 18:30 Uhr  
Sa: 09:00 – 13:00 Uhr  
**Montag geschlossen**



Raumausstattung  
 Reutlingen-Mittelstadt  
 Neckartenzlinger Str. 35  
 Tel. 07127 / 70975



*Ihr RS - Team aus Mittelstadt*

Silvanerstraße 6 - 72766 RT - Mittelstadt  
 Tel: 07127 / 70035 Fax : 07127 / 88189  
[info@rs-team.de](mailto:info@rs-team.de) - [www.rs-team.de](http://www.rs-team.de)

**Unsere Partner bei uns im Hause**

Rösch Automobile    PKW-LLKW Verleih  
 A.T.Iser Autoglas    -    DPD - Paketshop

## Musik- und Kulturreisen 2 0 1 1

Anne-Sophie Mutter's Virtuosen in Baden-Baden	18.03.
Lang Lang Klavierabend, Festspielhaus Baden-Baden	16.04.
Russian National Orchestra in Baden-Baden	08.05.
Goethes "Götz von Berlichingen" in Jagsthausen	15.07.
Bregenzer Festspiele "André Chénier"	23.07.
"Don Giovanni" - Baden-Baden Gala 2011	24.07.
"Jesus Christ Superstar" in Ötigheim	07.08.
"My Fair Lady" in Schwäbisch Hall	26.08.
John Neumeier Ballett in Baden-Baden	08.10.

<b>LUTZ</b> Omnibusunternehmen	<b>Wilhelm Lutz Omnibusverkehr GmbH</b>
	Schießwiesenstr. 17    Tel.: 07127/8113-0 72766 Reutlingen-Mittelstadt    Fax: 07127/8113-13 <a href="http://www.kocherlutz.de">www.kocherlutz.de</a> e-mail: <a href="mailto:info@kocherlutz.de">info@kocherlutz.de</a>

**zweirad Klein**  
 Fahrradteile

Franz Klein  
 Metzingerstr. 45  
 72766 Mittelstadt

Tel: +49-(0)7127 - 95569-99

Fax: +49-(0)7127 - 95569-98

mobil: +49-(0) 172 - 9447383

e-mail: [zweiradklein@t-online.de](mailto:zweiradklein@t-online.de)





GRABNER

MÖBELSCHREINEREI

KLAUS-DIETER GRABNER

KÜCHENPLANUNG UND EINBAU  
INDIVIDUELLE DACHHAUSBAUTEN  
BERATUNG FÜR INNENAUSBAU  
SONDERANFERTIGUNGEN  
RENOVIERUNGEN

BÜRO:  
72766 RT-MITTELSTADT  
TELEFON 07127 972964  
TELEFAX 07127 972965  
E-MAIL:  
SCHREINEREI-GRABNER@T-ONLINE.DE

WERKSTATT:  
RUDERSCHLACHTWEG 1/1  
72770 RT-BETZINGEN  
TELEFON 07121 576969  
MOBIL 0172 7137321

Malermeister

KNAPP

Ulrich Knapp, Malermeister  
Grüne Au 15, 72766 RT-Mittelstadt  
Telefon & Telefax 0 71 27 / 8 02 80

DeRo

Maschinenservice

Am Wiesenbach 11  
72766 Reutlingen

Tel: +49 (0)171/1740532 (Mechanik)  
+49(0)171/1743281 (Elektrik)  
+49(0)171/1747398 (Schleifspindeln, Abrichter)

Fax: +49(0) 7127/88685

[www.dero-maschinenservice.de](http://www.dero-maschinenservice.de)  
[info@dero-maschinenservice.de](mailto:info@dero-maschinenservice.de)



Zwischen Schönbuch und schwäbischer Alb  
Telefon 0 71 27/97 77-0 · [www.metzgerei-schneider.de](http://www.metzgerei-schneider.de)

**AUTOHAUS  
WEBER** [www.weber-autos.de](http://www.weber-autos.de)

*Ihre gute Adresse in Neckartenzlingen,  
wenn es um Ihren Volkswagen oder Audi geht!*



- Neu- und EU-Neuwagen
- Jahres- und Gebrauchtwagen
- Unfall Spezialist
- Autoglas Zentrum
- Klimaanlage Service
- Service • Reifen • Zubehör ...



**Audi  
Service**

*... und vieles mehr rund ums Auto!*





**→ Autohaus Weber GmbH**  
 B 297 Robert-Bosch-Str. 1-3 • 72654 Neckartenzlingen • Telefon (0 71 27) 92 92 - 0


**Friseur Salon Gabi** 

**Der Friseur für die ganze Familie**







**Gabriele Galster  
Daniela Keßler  
Liebenzeller Str. 10  
72766 Mittelstadt  
- 07127/71200**



**Martin Mayer**  
Architekturbüro

[www.architekturbueromayer.de](http://www.architekturbueromayer.de)



- Zeitschriften
- Schreibwaren
- Getränke
- Lotto
- Tabak

Postagentur 

Neckartenzlinger Str. 42  
72766 RT - Mittelstadt  
Tel. (0 71 27) 8 94 69

# Keim's Frische- Offensive!

Wussten Sie  
schon...

...dass die  
Keim-Brezel  
und Keim's  
Kleverle beim  
Kauf in unseren  
Fachgeschäften  
**immer frisch**  
und nie älter als  
3 Stunden sind?

www.baeckerei-keim.de

**Keim**

backt's

vielfältig frisch

Qualität aus Tradition seit 1898!

Bäckerei Keim, Reutlingen-Mittelstadt, Tel. 071 27/976 40

Unfall? Reparatur mit Garantie

Ihr Auto -  
unsere Werkstatt!



Wir sind auf die einwandfreie  
Reparatur von Unfallschäden  
spezialisiert.

Mittwochs Dekra-Prüftag

**Karosserie Thumm**  
Keltensstraße 9 • 72766 Mittelstadt  
Tel. 071 27 / 7 05 15

## SCHLOSSEREI RIEBER

Kelterstr. 15 • 72766 Reutlingen

Telefon 0 71 27 / 7 10 30

Telefax 0 71 27 / 8 92 72

info@rieber-schlosserei.de

- Konstruktionen aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Aluminiumkonstruktionen
- individuelle Schmiedearbeiten

# Höchste Ansprüche an Service und Beratung



 **Beratung**

 **Finanzierung**

 **Plusgarantie**

 **Installation**

 **Preisgarantie**

 **Lieferservice**

 **Reparatur**

 **Entsorgung**

**media@home**  
**Haug**

Riedericher Straße 22  
72766 Reutlingen - Mittelstadt  
T 07127 / 97 23 20  
F 07127 / 97 23 21  
radiohaug@t-online.de  
www.mediaathome.de/haug

## Damen & Herren **Salon Scholz**

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8.00 - 11.30 und  
13.00 - 18.00 Uhr Sa.: 7.00 - 12.30 Uhr  
(Voranmeldung erwünscht)

**Tel.: 07127/71064**

Inhaber: Walter Scholz  
Neckartenzlinger Straße 29,  
72766 Reutlingen-Mittelstadt

### **Horst Buschmann** **Bauunternehmen GmbH**

Hallstattstraße 12 · 72766 Reutlingen  
Telefon 07127 9778-0  
www.buschmannbau.de



*Ihr Spezialist am Bau!*

- Hoch- und Tiefbau
- Designböden
- Gerüstbau
- Betonsanierung
- Feucht-Sandstrahlen
- Betonglätten
- Betonfräsen
- Betonbohren
- Betonsägen
- Industrieböden
- Bodenbeschichtung
- Betonschleifen
- Kugelstrahlen



**BAUSCH & SIEGLE**  
Partnerschaftsgesellschaft

**Wir sind für Sie da**

- Steuerliche Beratung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuererklärungen und Jahresabschlüsse
- Steuergestaltungsberatung
- Existenzgründungsberatung
- Nachfolge- und Erbfolgeberatung
- Finanz-, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung

Bausch & Siegle Partnerschaftsgesellschaft · Königstraße 140 · 72766 Reutlingen · Fax: (07121) 16 20-0 · Mail: [info@bausch-siegle.de](mailto:info@bausch-siegle.de)

## CHRISTA'S ZÜCHTERSTÜBLE



Das gemütliche  
Speiselokal mit großem  
Biergarten direkt am Waldrand

- ▶ Großer Saal mit 120 Sitzplätzen
- ▶ Nebenzimmer mit 25 Sitzplätzen
- ▶ Ideal für Familienfeiern, Hochzeiten, Tagungen, Vereinsveranstaltungen
- ▶ Schöner, ruhiger **Biergarten**
- ▶ **Partyservice** mit Lieferung

Lachenhauweg 18  
72766 Reutlingen-Mittelstadt  
Telefon (071 27) 81 43 94

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freizag ab 11.30 Uhr  
Samstag ab 15 Uhr  
Sonntag ab 10 Uhr  
Montag Ruhetag

**HOLZBAU**  
**MATHIAS  
FALKENBURGER**



*Ihr Partner für*

- ZIMMERARBEITEN
- DACHDECKERARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG
- ISOLIERARBEITEN
- INNENAUSBAU
- FASSADENBAU

*und mehr!*

Keltenstraße 19 · 72766 Reutlingen/Mittelstadt  
Tel.: 07127/887208 · Fax: 07127/887210  
e-mail: [Holzbau-Falkenburger@t-online.de](mailto:Holzbau-Falkenburger@t-online.de)

*Bäckerei*  
**Linde**

Inh. Dieter Schullenski  
Badbrunnenstr. 19  
72766 RT-Mittelstadt  
Tel. 07127/70935

## Becker PC Service

Harald Becker  
Wieslenstrasse 11  
72766 Reutlingen Mittelstadt

Mobil 0179 777 0520  
Büro: +49 7127 933 705

info@harrybecker.com  
www.harrybecker.com



Internetzugang - Firewall - Microsoft Homeserver - Datensicherheit - Systemwiederherstellung  
Netzwerkadministration - Windows Domaincontroller - Mailserver - Oracle Datenbanksver

Shopsysteme mehrsprachig in EU - iOS Applikationen für iPhone und iPad und Lizenzierung bei Apple  
Google Android Programmierung - CMS basierte Internetseiten inklusive Betreuung  
Erstellung von Messepräsentationen und Demos in Vektorgrafik mit Mehrschirmunterstützung

# Autohaus Knecht GmbH

Seit über 45 Jahren  
Ihr zuverlässiger Partner

Pliezhausen  
Telefon 07127 / 80018



SB-Tankstelle  
Abschleppdienst  
Waschanlage  
Neuwagen  
Gebrauchtwagen  
Reparaturen  
Service

# Fliesenmarkt Mittelstadt



S. Müller  
Hallstattstraße 6  
(Gewerbegebiet Lachenau)  
Telefon (0 71 27) 7 11 11  
Fax (0 71 27) 8 08 94

- Große Auswahl
- qualifizierte Beratung
- Verlege-Zubehör und Werkzeug
- Kostenlose Zufuhr

Fachhändler für Bau-  
und Wohnkeramik  
Groß- und Einzelhandel

Mo., Di., Do., Fr. 8.30-12 Uhr, 14-19 Uhr, Mi. 8.30-12 Uhr, Sa. 8.30-14 Uhr



**Neubau | Umbau | Sanierung | Schlüsselfertiges Bauen**

Silvaner Straße 18  
72766 RT - Mittelstadt

Tel.: 07127 71163  
Mobil: 0170 - 521 56 45

info@mayer-bauunternehmung  
www.mayer-bauunternehmung

**Weingut Winkler**  
Stockheimer Straße 13  
74336 Brackenheim  
Telefon 071 35 / 13023  
Telefax 071 35 / 15974  
E-Mail info@winklerwein.de  
Internet www.winklerwein.de



Zu gutem Essen gehört **guter Wein-**  
von unserem werden Sie begeistert sein!  
Vielfach prämierte Weine!  
Fragen sie nach unserer Weinliste!

**Verkaufszeiten** ab Hof: Mo-Fr 18-20 Uhr  
Sa 9-16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Kostenloser Lieferservice** ab 48 Flaschen  
im Rahmen unserer Touren!

**Sommerfest:** 12.-14. August  
(Sonntag mit MV-Mittelstadt)

**Besenzeiten:** 05. – 08. Mai  
08. – 11. Sept.  
06. – 09. Okt.  
28. Okt. -20. Nov.



## ELEKTO-SERVICE

## ALEXANDER SAUR

Hohenzollernstr. 11  
72766 Mittelstadt  
Tel. 07127/814384  
Fax 07127/814385  
e-Mail: [Saur.Alex@t-online.de](mailto:Saur.Alex@t-online.de)

- Kundendienst und Verkauf sämtlicher Elektrogeräte und Maschinen
- Elektroanlagen
- Kühlanlagen
- Klimaanlage
- Kühlzellen



Apotheke Mittelstadt • Neckartenzlinger Straße 42 • 72766 Reutlingen-Mittelstadt

Jedes erreichte Ziel ist auch eine Belohnung für den gegangenen Weg.  
50 nationale und internationale Auszeichnungen.



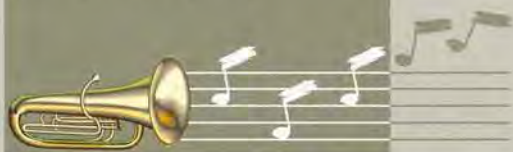
der drucker

Industriestraße 27  
72585 Riederich  
Telefon 07123 3815-0  
[www.raff.de](http://www.raff.de)



## BLASMUSIKVERBAND NECKAR - ALB

Reutlingen - Tübingen e.V.



### **Blasmusikverband Neckar-Alb**

Dachverband für 90 Musikvereine mit 6.300 aktiven Musikerinnen und Musikern, davon 2.700 unter 18 Jahre  
Dienstleistungen für Mitgliedsvereine  
Seminare, Ehrungen und Kontaktstelle zum Landesverband  
Wertungsspiele für konzertante und böhmisch-mährische Musik, sowie Marschmusik

## **Bläserjugend** Neckar-Alb

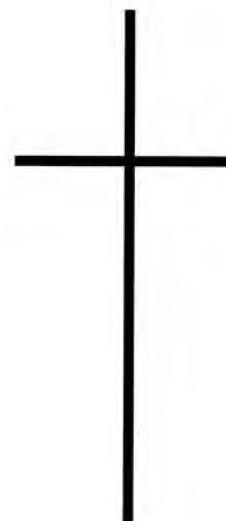
### **Bläserjugend Neckar-Alb**

Jugendorganisation im Kreisverband  
Weiterbildung für Musikerinnen und Musiker in Lehrgängen mit Abschluss der Prüfung in D1, D2 und D3  
Dienstleister für Jugendleiterinnen und Jugendleiter in den Vereinen  
Wertungsspiele der Bläserjugend

### **Verbandsjugendblasorchester Neckar-Alb**

Unser Auswahlorchester ist das musikalische Aushängeschild des Kreisverbandes  
Leitung: Musikdirektor Arno Hermann

Im Internet: [www.bvbw-neckaralb.de](http://www.bvbw-neckaralb.de)



## **Unseren Toten zum Gedenken**

In Dankbarkeit und Anerkennung denken wir an Kameraden, die während der 100-jährigen Vereinsgeschichte verstorben sind.

In echter Kameradschaft haben sie am Vereinsleben teilgenommen und es mitgestaltet.

Ihnen sei in Dankbarkeit und als ehrendes Andenken dieses Ehrenblatt gewidmet.

## Dankeschön

Dieses Wort hört man immer weniger, doch zu diesem Anlass gehört es gesagt!

Wenn man als Verein einen runden Geburtstag feiern will – und dies verteilt auf ein ganzes Festjahr – hat man schon ein bisschen „Bauchweh“, ob auch alles so von Statten geht wie man es sich vorstellt.

Die Vorbereitungszeit für dieses Festjahr dauert schon viele Monate an und es wurden unzählige Stunden investiert um alles zu planen, zu organisieren, zu besprechen, Informationen einzuholen, Unterlagen zu sichten usw. Man kann es kaum glauben, an was man nicht alles denken muss.

Durch Beiträge und tatkräftiger Hilfe von sämtlichen Vereinen, der Stadt Reutlingen, des Bezirksamtes, Institutionen, aktiven und passiven Mitgliedern, Eltern der Jugend, Ausschuss des Musikvereins und Fördervereins, Sponsoren und sonstigen eifrigen und fleißigen Helfern ist so ein Fest erst durchführbar. Dafür ein HERZLICHES DANKESCHÖN.

Unser Festjahr wird durch IHRE Mithilfe zu einer wunderschönen Geburtstagsfeier werden!

## Impressum

Wer hat an der Festzeitschrift mitgearbeitet:

Druck: raff der drucker  
Beiträge: Thorsten Feisthammel,  
Lisa Grabner, Jonas Gschweng,  
Michael Jetter, Andrea Lauxmann,  
Martin Müller, Jutta Paulus-Neues,  
Hans Schäffer, Jenny Schlotterbeck,  
Tamara Schunn  
Gestaltung: Martina Gut  
Gesamtleitung: Andrea Lauxmann

# Thomas Müller

## Ihr Stuckateurbetrieb

- Putz
- Stuck
- Trockenbau
- Estriche
- Betonsanierung
- Bautrocknung
- Gerüstbau
- Farbgestaltung
- Wärmedämmung
- Altbausanierung
- Fassadenreinigung

*Ideen aus Putz*

Talackerstraße 22 - 72766 Reutlingen/Mittelstadt  
Tel. 07127 / 88659 - Fax 07127 / 972696  
Internet: <http://www.stuckateur-mueller.de>  
Email: [info@stuckateur-mueller.de](mailto:info@stuckateur-mueller.de)

## Wir verwirklichen Ihre Gartenträume!

- Natursteinarbeiten
- Hofeinfahrten
- Mauern
- Treppen und Wege
- Dachbegrünungen
- Teichbau
- Schwimm- und Badeteiche
- Pflanzungen
- Gehölzschnitt
- Forstbetrieb



Keltenstraße 17  
72766 Reutlingen-Mittelstadt  
Telefon 0 71 27/8 02 82  
[www.gartentraum-ehmke.de](http://www.gartentraum-ehmke.de)

**Michael Ehmke**  
Garten- und  
Landschaftsbau

[www.ksk-reutlingen.de](http://www.ksk-reutlingen.de)



**100 Jahre  
Musikverein Mittelstadt**  
Herzlichen Glückwunsch!

 **Kreissparkasse  
Reutlingen**